

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	6 (1888-1891)
Heft:	24-1
Rubrik:	Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vacht der kilchhof an da statt ein cruitz und gat hinüber an dass egg gegen sant Katherenen kylchen var da der altar statt und gat byss an das tachtrouff dess spittalss etc. Item by dem refitz ist der crützgang gewicht von dem innren refitzegg byss an dass crütz in der mur dar gegen grichtss über der tristkammer.

HANS HERZOG.

Miscellen.

»Verdingzetell des steinen jochs an der Rynpruggen« [zu Rheinfelden.] 1545, Sept. 4. Zü wüssenn sie meniglichem mit disem brieff das die fürsichtigen ersamen und wisenn herrn schultheiss und ratt der statt Rynfeldenn uff heut dato dem erbarn meister Ürichen dem murer irem burger verdingt habenn die steini arch oder lanndtvesti an irer Rynpruggen zwüschen dem höltzinen joch und dem thurn, wie die uff der Rynpruggen verzeichnet und im anzeigen ist: Als erstlichen sol der abgefert spitz diser lanndtvesti oder arch uss dem Ryn mit gehouwnen quaderstuckenn so hoch als die quader im thurn gefürt, uffgesetzt und inn des thurns egk werschaftlich der notturft nach verfasst werden und demnach die syten under der pruggen vorhar gegen dem höltzinen joch mit gehouwnen quaderstukkenn uss dem Ryn biss under die schüpfen inn die höhe uffgeführt werden und inn derselbenn uffgefurtten muren ein starkhen ussgefürten gebouwnen symsen daruff die büg der pruggen gestelt werden, derglichen sollen auch die beide egk unden und obenn gegen dem holtzinen joch mit gehouwnen quaderstucken inn die höhe der pruggen ebenn uff gefürt werden und demnach das obertheil des abgefertten spitzes uff die gehouwnen quaderstuckh wie obstat mit mursteinen der pruggen eben uffgemurt werden. Es soll auch die undre sijtenn mit gehouwnen quaderstukken inn der höhe wie die im turn begriffen uffgefert und demnach mit mursteinen daruff der pruggen eben uffgemurt werden und das egk im thurn niden für wie obenn inn einandern gefasst werden. Er soll auch diese lanndtveste und arch mit mursteinen zü dem sortistenn (?) ussmuren, derglychen dry pündt yeden eins manns hoch ob dem andern mit ysen klamen und ungehownen quadern bis inn des thurns müren verfassenn und sumarie so soll meister Ürich alles das so das steumetzen oder murer hanndtwerk betreffen und diser lanndtvesti oder arch notwendig sein wirt, wie das genant mag werden, inn gütter volkommer werschafft zü machen schuldig sein und ann disem puw volstreckhenn. Und zü disem puw sollennd min herrenne ime uff die hoffstatt führen und gebenn allen züg so zü diser arch notwendig, es syen stein kalch sannd murstein ply ysenn clamern dübell mit sampt aller rüstung darzü gehörig. Den züg und mürstein sol man uff den platz wie er bevelhen wirt fieren und die gehouwnen stukk die er oben herablassen will an die zangen fieren. Es soll auch meister Ürich allen werkzüg zü sinem handtwerk gehörig doch den inn gütter werschafft darlegen und wie die puwmeister denselben sehen und befinden inn derselben zal und werschafft sollend sy im denselben nach ussfürung des puws widerumb inantwurttenn. Derglichenn sollennd min herrenne alles schmidwerk es sye stechlen spitzenn oder das prochenn inn irem costenn widerumb machen lassen unnd von disem verding sollend gedacht mine herren im meister Ürichen gebenn namlichen für alle vordrung drühundert und zehenzigldin für jeden ein pfund unnd funff schilling stebler werung. Und zü urkhund sind über dis verding zwen glich lutend kerffzettel gemacht und jedem theyl einer geben üff frytag den vierten tag septembris als man zalt fünffzehnhundert vierzig und funff jare.

Johann Adelschwiler stattschriber.«

Kerfzettel im Staatsarchiv Aargau (Archiv Frickthal).

Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von Carl Brun.

Aargau. Die Erziehungsdirection des Cantons giebt dem Regierungsrath Kenntniss von dem Funde eines römischen Mosaikbodens in Unter-Lunkhofen und bezeichnet die Anordnungen, welche sie getroffen, um dieses werthvolle Fundstück zu erhalten. Gleichzeitig hat die »hist. Gesellsch.«